

# **Platonismus und Esoterik in der französischen Renaissance**

Directeur scientifique

---

## **Stéphane TOUSSAINT**

[Chercheur CNRS](#)

[Directeur de recherche](#)

Ouvrage

2024

Stéphane Toussaint, Helmut Seng, Chiara Ombretta Tommasi (Dir.). Platonismus und Esoterik in der französischen Renaissance. Universitätsverlag Winter, bibliotheca Chaldaica, Volume : 11, 318 p., 2024, 978-3-8253-9617-6. [\(hal-04820497\)](#)

Frankreich erlebt im 16. Jahrhundert ein Aufblühen des Interesses an griechischer Sprache und Literatur. Eine besondere Rolle spielt dabei der Platonismus einschließlich seiner esoterischen Spielarten wie im Corpus Hermeticum oder den Chaldaeischen Orakeln; auch die diesbezüglichen Texte des Marsilio Ficino werden in Frankreich umfänglich rezipiert. Neben der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Platonismus und Esoterik und dem philosophisch-theologischen Interesse daran stehen auch Formen der Rezeption in der Literatur und den bildenden Künsten. Der vorliegende Band bietet exemplarische Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen.

Thème(s) de recherche

[6. Images, dispositifs, lieux : questions épistémologiques, herméneutiques et anthropologiques](#)

[Voir la notice complète sur HAL](#)